

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 21 (1923)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, Case postale
Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre,
Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)
und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 11
des **XXI. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.
13. November 1923

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Die geschichtliche Entwicklung der Stadtvermessung Zürich bis zum Jahre 1893.

(Fortsetzung.)

Während die beiden obgenannten Pläne noch unvollkommen sind, aber bereits gute Anhaltspunkte über die bauliche Entwicklung der Stadt geben, kam dieselbe im Jahre 1794 in den Besitz eines Vermessungswerkes, das für die damaligen Zeiten ein absolut vollwertiges war. Der Schöpfer desselben heißt Johannes Müller, war Bürger von Zürich und von Beruf Ingenieur. Schon mit 26 Jahren trat derselbe in die Naturforschende Gesellschaft ein, wo er sich rege an astronomischen und meteorologischen Beobachtungen beteiligte. Auch gab er einen eigenen Kalender unter dem fröhlichen Titel: „Jährlicher Hausrat“ heraus. Für die Regierung selbst fertigte er verschiedene Karten von zürcherischen Landschaften an; sein eigentliches Lebenswerk, das immer ein unbedingtes Verdienst bleiben wird, war aber der Plan der Stadt Zürich, im Maßstab 1 : 1000. Dieser Plan enthält nicht nur das engere Gebiet der Stadt innerhalb der Schanzwerke, sondern umfaßt das ganze Umgelände bis zu den sogenannten Kreuzmarken, d. h. das ganze Gebiet, auf welchem das Stadtrecht galt. Nördlich reichte dasselbe bis zur alten Kirche Oberstraß, östlich auf die halbe Höhe des Zürichberges, südlich bis zum Hegibach und westlich etwas Weniges